

Moderne Bahnhöfe



Ministerium für
Wirtschaft und
Mittelstand,
Energie und
Verkehr
des Landes
Nordrhein-Westfalen

DER NEUE
NAHVERKEHR
IN NRW.

Herausgeber:
Ministerium für Wirtschaft
und Mittelstand, Energie
und Verkehr des Landes
Nordrhein-Westfalen

Beratung, Aufbereitung
und Auswertung des
Datenmaterials:
Ingenieurgruppe IVV

Die Detaildaten des Pro-
gramms sind im Internet
bereitgestellt unter:
www.nahverkehr.nrw.de

Redaktion und Realisation:
CP/COMPARTNER

Bildnachweis:
Thorsten Ellermann
DB AG/Koch
DB Station & Service
Christian Nielinger
Lokomotiv
Ludwig Rotthowe
CP/COMPARTNER

Inhalt

Vorwort	4
Modellprojekte	
IBA und Expo standen Pate	6
Große Eisenbahntradition in neuem Glanz	6
Von wegen Nebenstrecke	8
Eine Bahnlinie erster Klasse	8
Das Programm	
Von den Modellprojekten zur landesweiten Praxis	10
Pionierleistung für öffentliche Mobilität	11
Mobilität ganzheitlich denken	12
NRW-Programme Hand in Hand	13
Partner bei Planung und Umsetzung	14
Drei mal drei: zielgenaues System	15
Der Qualitätsstandard	
Ein neuer Qualitätsstandard	16
Bahnfahren – aber sicher!	17
Zum Zug ohne Hindernisse	18
Bahnhöfe ohne bauliche Barrieren	19
Mit allem Komfort und zurück	20
Freundliche Bahnhöfe und Haltepunkte	21
Immer auf dem Laufenden	22
Gut informiert und immer mobil	23
Sonderausstattung serienmäßig	24
Die Stations-Extras	25
Überblick	26
Die Bahnhöfe	30
Verteilerhinweis	51
Impressum	52

Vorwort



Ernst Schwanhold, Minister für
Wirtschaft und Mittelstand,
Energie und Verkehr des
Landes Nordrhein-Westfalen

Neue Herausforderungen an moderne Mobilität

Nordrhein-Westfalen ist ein Eisenbahnland mit Tradition. Darauf sind wir stolz. Erst das zuverlässige Massentransportmittel Eisenbahn hat die Industrialisierung ermöglicht – und damit die Erschließung der rheinischen und westfälischen Regionen. Aber dieser langen Geschichte entspricht mittlerweile auch ein großer Erneuerungsbedarf. Erst recht, da die Eisenbahn in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts vielfach von der Substanz gelebt hat. Das hat sich am Zustand des Netzes, der Fahrzeuge und der Bahnhöfe mehr als deutlich bemerkbar gemacht. Gleichzeitig sind die Ansprüche an Mobilität gewachsen – insbesondere an Qualität, Geschwindigkeit und Komfort. Wenn die Bahn in der Konkurrenz mit dem Individualverkehr ausreichend attraktiv bleiben soll, dann muss vieles verbessert werden.

Integrierte Politik für „Neuen Nahverkehr“

Mit der Regionalisierung des Eisenbahn-Nahverkehrs hat das Land Mitte der 90er-Jahre vom Bund die Verantwortung und die finanziellen Mittel für den SPNV übertragen bekommen. Nordrhein-Westfalen hat sich bei der Umsetzung der Regionalisierung entschieden, die Kommunen und deren Zweckverbände in diese Verantwortung einzubeziehen. In den letzten Jahren haben wir viele erfolgreiche Projekte für einen modernen Schienenpersonennahverkehr gemeinsam realisieren können: die Landesregierung und die Zweckverbände, aber natürlich auch die Verkehrsunternehmen, die eigentlichen Partner der Fahrgäste. Unter dem Leitmotiv „Der neue Nahverkehr in NRW“ haben wir dabei einen ganzheitlichen Ansatz verfolgt, denn nur so kann zeitgemäße Verkehrspolitik den Bedürfnissen der Bahnkunden gerecht werden und dabei die Mittel effizient einsetzen. Wer isoliert nur das fahrplanmäßige Angebot, nur die Fahrzeuge, nur den Service oder nur den baulichen Zustand der Anlagen in den Blick nähme, könnte keine moderne Mobilität auf der Schiene anbieten.

Tatsächlich haben wir gemeinsam mit unseren Partnern auf allen genannten Feldern erfolgreich gewirkt, haben landesweit einen dichten Integralen Taktfahrplan ermöglicht, in zuverlässige und moderne Fahrzeuge investiert, den Service ausgeweitet und manches mehr – alles miteinander verknüpft und aufeinander abgestimmt.

Das Programm „Moderne Bahnhöfe für NRW“

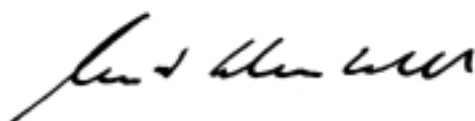
Mit der Modernisierungsoffensive für die Bahnhöfe in Nordrhein-Westfalen fügen wir unserer Politik für einen rundum modernen SPNV nun einen entscheidenden weiteren Baustein hinzu.

Das Landesprogramm „Sicherheit und Service im ÖPNV“ hat in den letzten Jahren erkennbare Verbesserungen an vielen Bahnstationen ermöglicht, etwa Notrufsäulen und Auskunftssysteme. Auch mit unserem landesweiten Aktionsprogramm für saubere Bahnhöfe haben wir inzwischen einen wichtigen Punkt aufgegriffen, der für die Attraktivität des Bahnfahrens bei vielen Kunden eine entscheidende Rolle spielt.

Mit dem Programm „Moderne Bahnhöfe für NRW“, das wir in dieser Broschüre ausführlich vorstellen wollen, knüpfen wir an die bisherigen Ansätze an. In den Jahren bis 2004 stellen wir dafür aus Regionalisierungsmitteln die immense Summe von 344 Millionen Mark zur Verfügung. Damit fördern wir die notwendigen Investitionen in den baulichen Zustand und die Ausstattung der Bahnstationen im Regelfall zu 90 Prozent. Für das NRW-Bahnhofsprogramm haben wir eine neue, verkehrswissenschaftlich fundierte Systematik entwickeln lassen, um eine effiziente und wirksame Mittelverwendung sicherzustellen. Auch darüber informiert diese Broschüre.

Großes Engagement aller Beteiligten

Die Verantwortung für die bauliche Realisierung des Programms liegt naturgemäß vor allem bei der Eigentümerin der Bahnhöfe und Haltepunkte, also bei der DB Station & Service. Die notwendigen Planungsaufträge sind inzwischen vergeben. Dieses umfassende Programm bis einschließlich 2004 abzuwickeln, also in nur drei Jahren, ist ein wirklich anspruchsvolles Vorhaben – zumal alle Arbeiten im laufenden Betrieb erledigt werden müssen. Ich bin aber sicher, das Ergebnis wird die Sache lohnen. Ich freue mich, dass sich die Deutsche Bahn so engagiert für das Programm „Moderne Bahnhöfe für NRW“ einsetzt, und wünsche ihr eine erfolgreiche Realisierung. Ebenso möchte ich mich sehr herzlich bei den SPNV-Verantwortlichen in den Zweckverbänden und in den betroffenen Kommunen bedanken. Nur mithilfe ihres Sachverständnisses, ihrer hervorragenden Ortskenntnis und ihres großen Engagements war es überhaupt möglich, in so kurzer Zeit ein so stimmiges Programm zu entwickeln. Einmal mehr ist NRW damit Vorreiter für eine Verkehrspolitik, die ihren Gestaltungsauftrag und ihre Verantwortung für die alltägliche Mobilität ernst nimmt und mit innovativen Programmen auf neue Ansprüche antwortet.



Ihr Ernst Schwanhold

IBA und Expo standen Pate

Gleich zwei viel beachtete Modellprojekte in Nordrhein-Westfalen standen Pate für das neue NRW-Bahnhofsprogramm: die Köln-Mindener Eisenbahn und der Haller Willem. Beide setzten Qualitätsmaßstäbe für die Benutzerfreundlichkeit der Bahnhöfe nach erfolgreicher Modernisierung.

Und beide stehen heute für den zentralen neuen Ansatz des NRW-Bahnhofsprogramms: nicht Flickwerk an einzelnen Stationen, sondern Rundum-Erneuerung aus einem Guss, auf der ganzen Linie.

Große Eisenbahntradition in neuem Glanz

Nordrhein-Westfalen ist ein Eisenbahnland: Erst mit dem zuverlässigen Massentransportmittel Eisenbahn konnte die Industrialisierung des Landes in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wirklich Fuß fassen. Eine der ersten und eine der großen traditionsreichen Eisenbahnverbindungen im Westen Deutschlands ist die Köln-Mindener, ihr Geburtsjahr: 1847.

Die „Internationale Bauausstellung (IBA) Emscher Park“ im nördlichen Ruhrgebiet hat in den 90er-Jahren des 20. Jahrhunderts die große industrielle und städtebauliche Tradition der Region in das öffentliche Bewusstsein zurückgeholt und wichtige Bauzeugnisse der Vergangenheit neuen Nutzungen zugänglich gemacht. Die Köln-Mindener Eisenbahn als zentrale Erschließungsachse der gesamten Region war einer der Schwerpunkte der IBA.

Ein Verkehrsmittel mit Tradition in NRW: Die Eisenbahn war von Anfang an zuverlässiger Partner für die Industrialisierung des Landes.





Vom komfortablen Zug in den modernen Bahnhof: Rundum-Erneuerung auf der ganzen Linie.

Von Oberhausen im Westen bis Hamm im Osten wurden alle Bahnhöfe und Haltepunkte an der Strecke „runderneuert“. Die „Renaissance der Bahnhöfe“, die bundesweit in beachtlichen Bahnhofsrenovierungen und Ausbauprojekten ihren Ausdruck fand – im Ruhrgebiet wurde daraus mehr als nur eine Sammlung von Einzelmaßnahmen. Zum ersten Mal wurden fast alle Stationen einer Strecke saniert und gemeinsam auf einen modernen, benutzerfreundlichen Standard gebracht.



Die Bahnhöfe der Köln-Mindener Eisenbahn wurden zu Vorzeigeobjekten.

Von wegen Nebenstrecke

Ursprünglich verband die Eisenbahn das westfälische Bielefeld über die Stadt Halle mit dem niedersächsischen Osnabrück. Gegen Ende des 20. Jahrhunderts war aber nur der südöstliche Teil noch in Betrieb, der Abschnitt zwischen Bielefeld und der Station „Dissen-Bad Rothenfelde“, knapp hinter der Landesgrenze NRW/Niedersachsen.

Dank des unermüdlichen Engagements in der Region, zunächst einer Bürgerinitiative und dann auch des zuständigen Verkehrsverbunds OstWestfalenLippe (VVOWL) und der Kommunen an der Strecke, ist aus diesem Teil einer regionalen Nebenstrecke eine moderne, zukunftstaugliche RegionalBahn geworden.

Anders als bei der Köln-Mindener Eisenbahn musste für den traditionsreichen „Haller Willem“ auch die Eisenbahnstrecke selbst mit den Gleis- und Signalanlagen umfassend erneuert werden. Gleichzeitig wurde mit dem Einsatz neuer, moderner Triebwagen vom Typ „Talent“ und der Einführung eines ausgeteilterten, benutzerfreundlichen Taktfahrplans die Fahrt auf dem Haller Willem für die Anwohner der Strecke überhaupt erst wieder attraktiv.

Eine Bahnlinie erster Klasse

Wenn man bedenkt, dass es zwischenzeitlich sogar Planungen für die Einstellung des Bahnbetriebs und den Ersatz durch Busverkehr gegeben hatte, dann wird noch beeindruckender, wozu der regionale Einsatz für eine moderne RegionalBahn geführt hat.

Den offiziellen „Ritterschlag“ erhielt das Projekt Haller Willem mit seiner Anerkennung als dezentrales Expo-Projekt der Hannoveraner Weltausstellung 2000. Es stand und steht beispielhaft für die Integration moderner Verkehrspolitik und nachhaltiger Regionalplanung.



Aus dem Haller Willem wurde eine moderne, zukunftstaugliche RegionalBahn mit komfortablen Stationen.



Nicht zuletzt die neuen „Talent“-Triebwagen machten die Strecke des Haller Willem wieder attraktiv.

Mit massiver Unterstützung durch die NRW-Landesregierung gelang es, aus einem guten Konzept erfolgreiche Realität werden zu lassen.

Zur neuen, attraktiven RegionalBahn Haller Willem gehören auch renovierte Bahnhöfe und Haltepunkte; für die Bedienung von Neubaugebieten wurden sogar zwei ganz neue Haltepunkte eingerichtet.

Auch beim Haller Willem wurde die Modernisierung für alle Stationen an der gesamten Strecke geplant und umgesetzt. Von den „DB-Pluspunkten“ an den kleineren Haltepunkten bis zum einladend modernisierten Bahnhof in Halle (Westfalen) mit Gastronomie und unmittelbarem Anschluss an andere Verkehrsmittel: Auf dieser modernen RegionalBahn-Linie ist erlebbar, wie auch mit Benutzerfreundlichkeit und Aufenthaltsqualität an den Stationen neue Kunden für die Bahn gewonnen werden können.



Stilvoll, modern, edel: Nach der Modernisierung entschieden sich auch viele neue Kunden für die Bahn.

Von den Modellprojekten zur landesweiten Praxis

Allen Bahnkunden im ganzen Land kommen jetzt die Erfahrungen aus den Modellprojekten zugute.



Sowohl das IBA-Projekt Köln-Mindener Eisenbahn als auch das Expo-Projekt Haller Willem: Beide waren so erfolgreich und ernteten so viel Zustimmung, dass die Landesregierung sich für eine landesweite Bahnhofsoffensive entschieden hat. Was im Ballungsraum zwischen Oberhausen und Hamm ebenso gut funktioniert hat wie im nördlichen Westfalen zwischen Bielefeld und Dissen-Bad Rothenfelde, davon sollen Bahnkunden im ganzen Land profitieren.

„Streckenbezogene Bahnstationsmodernisierung“ – so kann man es technisch nennen. Wir nennen es: „Moderne Bahnhöfe für NRW“. Damit leistet Nordrhein-Westfalen Pionierarbeit – und das im großen Maßstab. Nicht weniger als 344 Millionen Mark setzt das Land bis 2004 für die umfassende Erneuerung seiner Bahnstationsinfrastruktur ein – zunächst an zehn ausgesuchten Strecken.

Pionierarbeit steckt auch im System, mit dem das NRW-Bahnstationsprogramm umgesetzt wird. Der Grundgedanke: Der Kunde hat an allen Bahnhöfen und Haltepunkten, die er benutzt, die gleichen Bedürfnisse, hat die gleichen hohen Erwartungen an ein modernes öffentliches Verkehrssystem – unabhängig davon, ob er abfährt, umsteigt oder ankommt.

Und natürlich stellen auch die Kunden in allen Teilen des Landes gleich hohe Anforderungen an die Benutzerfreundlichkeit, an die Sicherheit und den Komfort.

Pionierleistung für öffentliche Mobilität



Deshalb wurde eigens für das NRW-Bahnhofsprogramm ein neues, einheitliches und systematisches Anforderungsprofil entwickelt. Es gilt einheitlich für alle Bahnhöfe und Haltepunkte der zunächst ausgesuchten Strecken. Und es gilt ebenso einheitlich für alle Strecken im ganzen Land, ob in der Eifel oder in Ostwestfalen.

Ein einheitliches Anforderungsprofil stellt sicher, dass jeder Bahnhof sich sehen lassen kann – überall im Land.

Systematisches Anforderungsprofil – das heißt: Es wird genau festgelegt, welche Ausstattungsmerkmale ein Bahnhof haben muss, welche baulichen Voraussetzungen gegeben sein müssen, welche Funktionen ein Haltepunkt in einem modernen Netzwerk für zeitgemäße Mobilität zu erfüllen hat.

Die zunächst ausgesuchten Strecken für die umfassende Bahnhofserneuerung sind wichtige Verbindungen für den Nah- und Regionalverkehr auf der Schiene – im ganzen Land. Weil moderne Mobilität nicht nur in den Ballungsräumen gebraucht wird und auf den schnellen ICE-Strecken, sondern im gesamten Land, auch in den weniger dicht besiedelten Regionen.

Die NRW-Bahnhofsoffensive bedeutet also: moderne Bahnhöfe

- jeweils auf der ganzen Linie,
- in allen Teilen Nordrhein-Westfalens,
- auf einem einheitlich hohen Qualitätsstandard.

Mobilität ganzheitlich denken

Mobilität aus einem Guss, auf einheitlich hohem Standard:
Wer das will, kann natürlich bei den Bahnhöfen und Haltepunkten nicht stehen bleiben. Denn zu einer Reise gehört weit mehr – zum Beispiel:

- ein räumlich dichtes, gut funktionierendes Schienennetz,
- ein zeitlich dichter, übersichtlicher Fahrplan,
- zuverlässige, schnelle Züge mit komfortablen Wagen,
- freundliche, kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Mit einem Wort: Moderne Mobilität erfordert ganzheitliches Denken. Die komplexen technischen und organisatorischen Herausforderungen eines weit verzweigten Eisenbahnnetzes so in den Griff zu bekommen, dass sich die Kunden von Beginn bis Ende ihrer Fahrt schnell, sicher und bequem bewegen können: Daran arbeitet Nordrhein-Westfalen seit langem.

Der Betrieb selbst liegt natürlich in der Verantwortung der beauftragten Verkehrsunternehmen. Aber das Land fördert und fordert, setzt den rechtlichen Rahmen und investiert gezielt in Verbesserungen. Und was besonders wichtig ist: Die verschiedenen Programme des Landes für den SPNV greifen nahtlos ineinander, von der reinen Fahrtrasse über die Betriebstechnik, die Fahrzeuge und das Servicepersonal bis zum Fahrkartenautomaten auf dem Bahnsteig.

Vernetzte Mobilität: Bis hin zum Ticketautomaten auf dem Bahnsteig greifen die Förderprogramme des Landes nahtlos ineinander.



NRW-Programme Hand in Hand

Das NRW-Bahnhofsprogramm ist auch im inhaltlichen Detail verknüpft mit wichtigen anderen Programmen der Bahnpolitik des Landes, zum Beispiel:

Das Landesprogramm Sicherheit und Service

Wer in der dunklen Jahreszeit abends an einem Haltepunkt auf den Zug wartet, ist dankbar für eine übersichtliche, gut ausgeleuchtete Umgebung und eine Notrufsäule, über die jederzeit Hilfe herbeigerufen werden könnte. Selbstverständlich ist das im Anforderungsprofil für die neuen Bahnhöfe in NRW berücksichtigt worden.

Die Fahrzeugförderung des Landes

Moderne Personenzüge sind leicht zugänglich, mit breiten Türen und flachen Einstiegszonen ohne störende Treppenstufen. Aber damit das Ein- und Aussteigen wirklich gut klappt, muss auch der Bahnsteig die passende Höhe haben – und zwar einheitlich an der ganzen Strecke. Damit zwischen Bahnsteig und Zug wirklich ein stufenfreier Wechsel ohne Stolperfalle möglich wird.

Der Integrale Taktfahrplan

Mit dem Integralen Taktfahrplan – der weiter verbessert und ergänzt wird – sind viele gute Verbindungen entstanden, ohne langes Warten auf den Anschlusszug. Aber zum guten Umsteigen und zur guten Verknüpfung verschiedener Verbindungen gehört auch, dass die Fahrgäste jederzeit gut im Bilde sind, wann und wo sie welchen Anschlusszug erreichen können. Danach richtet sich der neue Qualitätsstandard für moderne Bahnhöfe in Nordrhein-Westfalen.



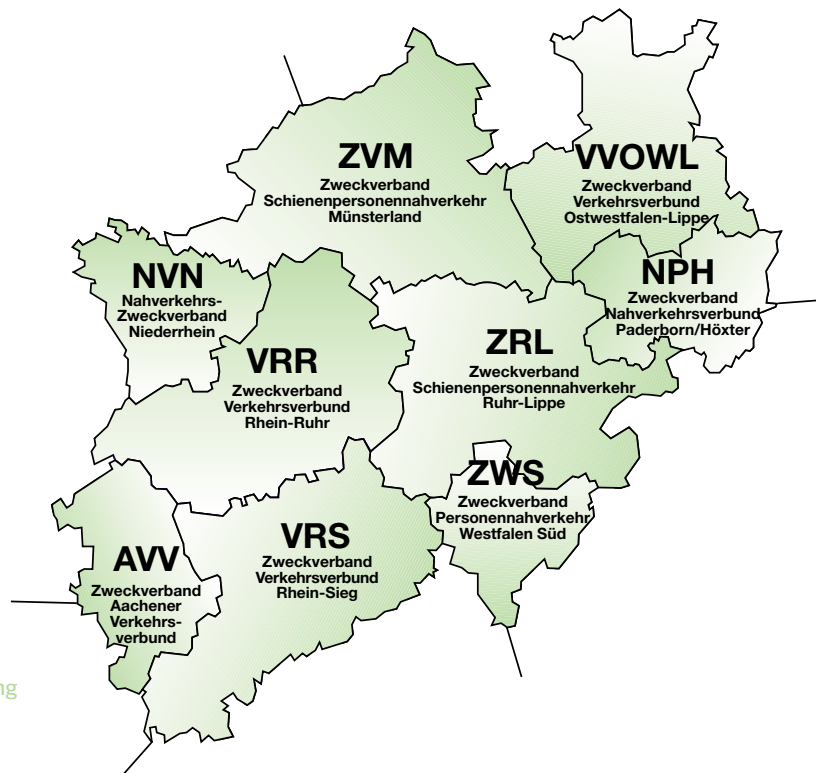
Leichter Ein- und Ausstieg, gute Verbindungen, schnelle Anschlüsse: Ergebnisse der NRW-Förderprogramme.

Partner bei Planung und Umsetzung

Die Verantwortung für einen modernen Nah- und Regionalverkehr auf der Schiene in Nordrhein-Westfalen teilt sich das Land mit den neun regionalen Zweckverbänden, die als Aufgabenträger für die Bestellung der Leistungen zuständig sind. Betreiber und Eigentümer der Bahnhöfe und Haltepunkte ist die Deutsche Bahn AG, genauer: deren Konzerntochter DB Station & Service. Diese Partner arbeiten auch beim NRW-Bahnhofsprogramm Hand in Hand zusammen.

Die Zweckverbände haben entscheidend mitgewirkt an der Definition der Mindeststandards für moderne Bahnhöfe in Nordrhein-Westfalen – und an der Auswahl der Strecken bzw. Streckenabschnitte, an denen in den nächsten Jahren die Stationen renoviert werden sollen.

Die DB Station & Service AG überprüft mithilfe ihrer regionalen Bahnhofsmanagements den aktuellen baulichen und Ausstattungszustand aller in das Programm aufgenommenen Stationen und ermöglicht damit die genaue Planung der Renovierungsmaßnahmen.



Neun Zweckverbände teilen sich in NRW die Verantwortung für den SPNV.

Drei mal drei: zielgenaues System

In Nordrhein-Westfalen gilt jetzt ein einheitlich hoher Qualitätsstandard für alle Bahnhöfe. Aber Bahnhof ist dennoch nicht gleich Bahnhof. Ein internationaler Knotenpunkt wie Köln verlangt eine andere Ausstattung als ein kleiner Haltepunkt in der ländlichen Region.

Deshalb gehört zum neuen Stationssystem in NRW eine klare, systematische Unterscheidung in drei Hauptkategorien mit jeweils drei Unterkategorien.

Eigentlich ist es ganz einfach: Jeder Bahnhof und jeder Haltepunkt wird zunächst danach klassifiziert, ob er überregionale, regionale oder lokale Funktionen im Eisenbahnverkehr hat. Im zweiten Schritt wird detailsortiert – und zwar danach,

- wie „zentralörtlich“ die zugehörige Stadt oder Gemeinde ist (also, ob sie als Grund-, Mittel- oder Oberzentrum dient),
- welche verschiedenen Verkehrsmittel an der einzelnen Station verknüpft werden und
- wie viel Verkehr jeweils abgewickelt wird bzw. wie viele Fahrgäste die Station regelmäßig benutzen.

A	B	C
Bahnhöfe mit überregionaler Verkehrsfunktion	Bahnhöfe mit regionaler Verkehrsfunktion	Haltepunkte mit lokaler Verkehrsfunktion

Das Ergebnis ist: Jede Station bekommt zielgenau die Ausstattungsmerkmale zugesprochen, die ihrer tatsächlichen Funktion entsprechen. Damit ist auch gesichert, dass die öffentlichen Fördermittel so eingesetzt werden, dass die Fahrgäste insgesamt einen maximalen Nutzen davon haben.

Ein neuer Qualitätsstandard



Information gehört zu den Kernanforderungen an die neuen Bahnhöfe in NRW.

Der systematische Kern des NRW-Bahnhofsprogramms ist das einheitliche, hohe Anforderungsprofil, das für alle Bahnhöfe und Haltepunkte an den einbezogenen Strecken verbindlich gilt. Dieses Profil setzt einen neuen Qualitätsstandard. Erst wenn zahlreiche Einzelforderungen – auf hohem Niveau – erfüllt sind, bekommt der Bahnhof oder Haltepunkt das Gütesiegel „Moderner Bahnhof in NRW“.

Beim neuen Qualitätsstandard für die NRW-Bahnhöfe geht es um alles, was die Bahnfahrt schon im Stationsbereich einfacher, bequemer und sicherer macht. Das betrifft die Situation auf dem Bahnsteig, aber auch im Empfangsgebäude, in Tunnelanlagen und auf Überführungen.

Es geht um den baulichen Zustand, um Auf- und Einbauten, um inhaltliche Angebote und Personaleinsatz.

... im Detail

Auf den folgenden neun Seiten stellen wir die wichtigsten Anforderungen für moderne Bahnhöfe in Nordrhein-Westfalen vor – sortiert nach einzelnen Kundenbedürfnissen. Die Stichworte sind Sicherheit, Barrierefreiheit, Komfort, Information und Zusatznutzen.

Bahnfahren – aber sicher!

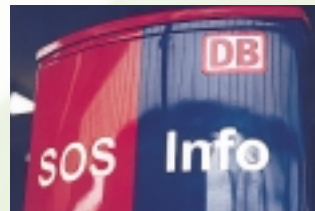
Wer sich mit öffentlichen Verkehrsmitteln auf den Weg macht, bewegt sich im öffentlichen Raum, der prinzipiell jedermann zugänglich ist, nicht in geschützter Privatsphäre. Gleichwohl soll sich niemand, der mit der Bahn unterwegs ist, unsicher fühlen müssen. Das Landesprogramm „Sicherheit und Service im ÖPNV“ hat bereits erheblich dazu beigetragen, dass – auch zu Schwachlastzeiten, wenn weniger los ist – ausreichend soziale Kontrolle vorhanden ist: etwa durch in den S-Bahnen mitfahrendes Personal.

Zu einer lückenlosen Sicherheitskette gehören selbstverständlich auch entsprechende Vorkehrungen an Bahnhöfen und Haltepunkten. Selbst wenn nicht immer und überall Aufsichtspersonal physisch präsent sein kann, sind Kontrolle und Sicherheit gewährleistet:

- durch Notrufsäulen: Über diese kann nicht nur jederzeit Hilfe herbeigerufen werden, sondern der Reisende bekommt hier auch Auskünfte.
- durch Videoüberwachung: Mit modernster Technik kann von den regionalen „3S-Zentralen“ aus jederzeit die Situation im Blick behalten werden.

Zum sicheren Gefühl der Bahnfahrerinnen und -fahrer tragen natürlich auch helle Beleuchtung und eine übersichtliche bauliche Gestaltung der Stationen bei.

Personal und Technik gewährleisten im Zusammenspiel eine lückenlose Sicherheitskette.



Zum Zug ohne Hindernisse

Die Zeiten, in denen man über hohe Metallgitterleitern geradezu in die Wagons hineinklettern musste, als das Einsteigen in einen Zug noch sportlichen Ehrgeiz erforderte, sind lange vorbei. Moderne Fahrzeuge kommen – zumindest in den Einstiegsbereichen – ohne Treppen aus. Auch für Rollstuhlfahrer gibt es inzwischen bequeme Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten über flache Rampen oder ebenerdige Übergänge.

Schon seit vielen Jahren investiert Nordrhein-Westfalen umfangreiche Mittel in die Barrierefreiheit von ÖPNV-Anlagen: keine U-Bahn-Station ohne Aufzuanlage, die auch Rollstuhlfahrern die öffentlichen Verkehrsmittel zugänglich macht.

Es ist also nur eine konsequente Fortsetzung, wenn der barrierefreie Zugang jetzt eine zwingende Forderung und Teil des Qualitätsstandards für moderne Bahnhöfe wird.

- Die Bahnsteige sollen in Zukunft nahezu komplett stufenfrei erreichbar sein.
- Die Bahnsteighöhe wird – abhängig von den Zügen (S-Bahnen oder „normale“ Eisenbahn) – auf 96 oder 76 Zentimeter gebracht, sodass zwischen dem Bahnsteig und dem Fahrzeugzugang ein praktisch ebener Übergang entsteht.

Ohne Barrieren in den Zug: der Bahnsteig ist an die Einstiegshöhe der Züge angepasst.



Bahnhöfe ohne bauliche Barrieren

Was etwa Rollstuhlfahrern nützt, macht auch anderen Bahnkunden die Nutzung leichter, bequemer und sicherer: Ältere und gehbehinderte Menschen, Mütter mit Kinderwagen, Fahrgäste mit Fahrrad – sie alle profitieren davon, wenn es ohne Stufen und Stolperfallen in den Zug geht.

Verbindlich vorgeschrieben wird im neuen Qualitätsstandard auch eine feste Bahnsteigdecke, etwa aus Asphalt oder Verbundpflaster. Denn nur so ist sichergestellt, dass sich alle Nutzer bei jedem Wetter gut und zuverlässig auf dem Bahnsteig bewegen können, auch an den kleinen Stationen.

Barrierefreiheit – das bedeutet auf den neuen Bahnhöfen in Nordrhein-Westfalen immer auch: ohne Umwege zum Bahnsteig. Keine verwinkelte Wegeführung, keine zugebauten Passagen, keine Hindernisparcours mit Drängelecken. Sondern schnurstracks auf dem schnellsten Weg vom Eingang zum Bahnsteig und in den Zug. Und nach dem Ankommen und Aussteigen schnell heraus und weiter in Stadt und Region. Denn auch wenn manche moderne Bahnhöfe richtig sehenswert sind: Der Bahnhof selbst ist ja nicht das Ziel der Reise – niemand soll dort unnötig aufgehalten werden.



Ebenerdiger Einstieg, stufenfreier Zugang schon zum Bahnsteig: gute Reise auch mit dem Rad.

Mit allem Komfort und zurück

Freundlich, hell und windgeschützt: Standard für jede Station im ganzen Land.



Eine Bahnreise ist heutzutage kein Abenteuer mehr, keine aufregende Einzelunternehmung, für die man gern auch manche Beschwernisse in Kauf nähme. Im Zug gibt es längst keine Holzbänke mehr, ebensowenig wie im Kino oder im Wartezimmer. Die Kunden erwarten für ihre Bahnreise selbstverständlich einen ähnlich hohen Komfort, wie sie ihn in anderen Verkehrsmitteln und an anderen öffentlichen Stätten erfahren.

Kurz und gut: Auch Bahnhöfe und Haltepunkte dürfen keine unwirtlichen, ungemütlichen Reisesstationen sein – sie müssen als freundliche Umgebung wahrgenommen werden, in denen auch ein vorübergehender Aufenthalt ein angenehmer Teil der Reise wird.

Thema Nr. 1: Schutz vor schlechtem Wetter

- Niemand soll auf dem Bahnsteig im Regen stehen gelassen werden, im zugigen Wind frieren müssen. Deshalb schreibt der neue Qualitätsstandard für moderne Bahnhöfe in NRW ausreichenden Witterungsschutz vor: damit es auf dem Bahnsteig trocken zugeht.
- Auch windgeschützte Unterstände gehören dazu – und zwar auch auf kleinen Bahnhöfen und Haltepunkten. Wetterschutz ist in Nordrhein-Westfalen kein Luxus für die Großen.

Und übrigens: In den „richtigen“ Bahnhofsgebäuden – also etwa an allen Umsteigebahnhöfen – sind beheizte Wartebereiche vorgesehen. Um die Wartezeit zwischen zwei Zügen angenehmer zu machen.

Freundliche Bahnhöfe und Haltepunkte

Bitte nehmen Sie Platz!

- Wenn der Zug erst in ein paar Minuten eintrifft: kein Problem. Sitzgelegenheiten sind vorhanden, an allen neuen Bahnhöfen ohne Ausnahme. Da vergeht die Zeit gleich viel angenehmer, vielleicht mit einer Kurzlektüre im Taschenbuch.
- Versteht sich fast von selbst: An allen Stationen zeigen Uhren die genaue Zeit, informieren Lautsprecher oder Anzeigetafeln, falls ein Zug verspätet eintrifft. So wird niemand im Ungewissen gelassen, wann es weitergeht.
- Freundliche Umgebung heißt nicht zuletzt: sauber und gepflegt. Damit jeder seinen Müll loswerden kann, stehen ausreichend Abfallbehälter bereit.

Leider gehen manche Passanten nicht pfleglich mit öffentlichen Einrichtungen für die Allgemeinheit um. Sie lassen ihren Dreck einfach fallen, beschmieren sogar Wände oder beschädigen die Ausstattung. Nordrhein-Westfalen lässt aber nicht zu, dass aus Bahnhöfen Schmutzdeckeln werden. Die Stationen werden regelmäßig gereinigt und auf Vordermann gebracht, repariert und instand gehalten.

Das gilt übrigens ausnahmslos für alle Stationen, auch die vorerst noch nicht in das umfassende Modernisierungsprogramm aufgenommenen. Das Sofortprogramm für saubere Bahnhöfe, finanziert von Land und DB mit jeweils zehn Millionen Mark, bringt alle 676 DB-Stationen in ganz NRW in Schuss – gründlich und dauerhaft.



Alle 676 NRW-Stationen bekommen eine Grundreinigung – da fühlen sich sogar kleine Autofahrer im Bahnhof wohl.

Immer auf dem Laufenden



Einfach, schnell und zuverlässig: Eine verbesserte Informationsqualität ist wesentlich für das Programm „Moderne Bahnhöfe für NRW“.

In der modernen Welt des Internets und des Mobiltelefons ist es kein Problem mehr, praktisch jederzeit und überall an Informationen aller Art zu kommen. Die neue Technik macht es auch möglich, die Bahnkunden „in Echtzeit“ – also einfach: sofort – zu informieren, in wie vielen Minuten ihr Zug eintreffen wird.

- Anzeigetafeln und Bildschirme, in der Bahnhofshalle oder auf dem Bahnsteig, zeigen übersichtlich, welche Züge in welche Richtung zu welcher Zeit abfahren werden (und für Abholer: wann und wo sie ankommen).
- Damit werden die „klassischen“ Informationsmedien keineswegs überflüssig: Abfahr- und Ankunftsafeln, Tarifinformationen und Liniennetzpläne hängen an allen Bahnhöfen und Haltepunkten sauber und beleuchtet in Vitrinen zur Ansicht aus. Es bleibt aber auf den neuen Bahnhöfen in NRW nicht bei den rein zugbezogenen Informationen.
- Zusätzlich stehen systematisch auch Umgebungspläne der Station und Stadtpläne zur Verfügung. Damit sich niemand nach dem Aussteigen in vielleicht fremder Umgebung verlaufen muss.

Gut informiert und immer mobil

Zur Mobilitätskette der öffentlichen Verkehrsmittel gehört nicht nur die Eisenbahn. Die Zugfahrt ist verknüpft mit der Benutzung von Stadtbahn oder Straßenbahn, Stadtbus oder Anruf-Sammel-taxi, mit dem Taxi – oder auch dem eigenen Fahrrad, das am „Heimatbahnhof“ untergestellt wurde.

- Damit die Verknüpfung möglichst reibungslos funktioniert, sollen die Bahnkunden an wichtigen Umsteigepunkten auch aktuelle Informationen über Anschlussverkehrsmittel wie U-Bahnen oder Busse erhalten – denn egal, ob in einen anderen Zug oder in die Stadtbahn umgestiegen wird, das Informationsbedürfnis des Fahrgastes bleibt das gleiche.
- Selbstverständlich ist überall eine übersichtliche Wegweisung und Ausschilderung vorgesehen: Der Weg zum zentralen Busbahnhof oder zur Straßenbahnhaltestelle soll kein Suchspiel sein, sondern ein unkomplizierter Spaziergang.
- Und zumindest an den größeren (städtischen) Stationen sieht der neue Systemstandard für moderne Bahnhöfe in NRW zum Beispiel auch Taxisstände verpflichtend vor. Damit es ohne Wartezeit weitergeht und ohne telefonisches Anfordern, wenn die Zeit mal drängt.

Am Bahnhof ist die Reise nicht zu Ende – darum wird auch im NRW-Bahnhofsprogramm weitergedacht.



Sonderausstattung serienmäßig

Bahnhöfe sind mehr als nur Verkehrsknotenpunkte. Sie sind auch öffentliche Stätten, ermöglichen Begegnungen, dienen als städtebauliche Anker ihrer Umgebung. In ihnen kann man nicht nur Züge besteigen oder das Verkehrsmittel wechseln. Weil sie von vielen Menschen benutzt werden, die sich dort auch – zumeist kurzzeitig – aufhalten, bieten sie zusätzliche Funktionen und Möglichkeiten.

Einkaufen für den täglichen Bedarf, viele Dienstleistungen, Gastronomie: Zumindest an den zentralen großstädtischen Bahnhöfen gehört das einfach dazu, aber auch an kleineren Stationen fördert das Land solche Angebote. Je stärker Bahnhöfe mit Leben gefüllt sind, je mehr man dort erleben oder erledigen kann, desto attraktiver werden sie auch als Verkehrsstation – und mit ihnen das Verkehrsmittel Eisenbahn.

Der neue Qualitätsstandard des NRW-Bahnhofsprogramms berücksichtigt deshalb von vornherein, dass auch solche Zusatzfunktionen, die nicht unmittelbar dem Verkehrsgeschehen dienen, zunehmend dazugehören.

Im ersten Schritt wird etwa der Verkauf von Reisebedarf für alle Stationsgrößen als wünschenswert in die Liste aufgenommen. Auch an kleinen Haltepunkten sollen Bahnkunden sich mit Kleinigkeiten versorgen können. Zugleich bedeutet ein bewirtschafteter Kiosk eine soziale Präsenz und Kontrolle, die – auch im Sinne des Landesprogramms „Sicherheit und Service im ÖPNV“ – erwünscht ist.



Mehr als abfahren und ankommen: Bahnhöfe werden attraktiv durch ihre zusätzlichen Angebote.

Die Stations-Extras

Vor dem gleichen Hintergrund werden für die kleineren Stationen auch Stationsmeister oder Bahnhofspaten, die regelmäßig nach dem Rechten sehen, unter der Rubrik „wünschenswert“ aufgelistet.

Verpflichtend festgelegt sind einige Ausstattungsmerkmale, die dem Bahnkunden im Rahmen seiner Reise und seines Bahnhofsaufenthalts das Leben leichter machen können.

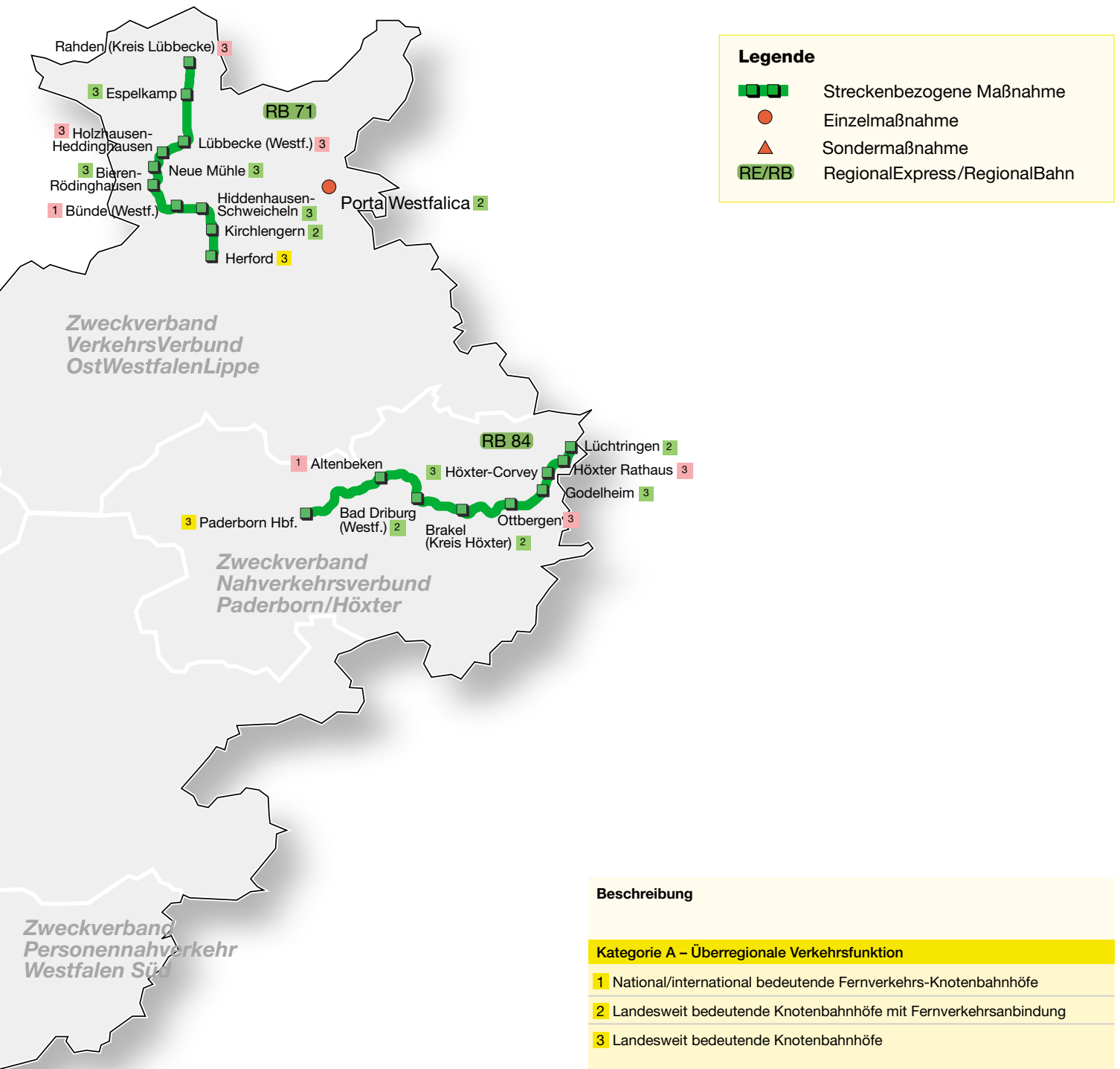
- Toilettenanlagen – selbstverständlich sauber und benutzerfreundlich – sind jedenfalls an zentralen Umsteigebahnhöfen zwingend vorgeschrieben, an mittleren Stationen eine wünschenswerte Ausstattung.
- Gepäckschließfächer machen die Wartezeit oder einen Stadtbummel zum unbeschwert-sorglosen Vergnügen: Taschen, Tüten und Koffer sind sicher verstaut.
- Nicht jeder hat immer ein betriebsbereites Mobiltelefon zur Hand. Deshalb gibt es selbstverständlich auch öffentliche Telefone auf dem Bahnsteig oder in der Empfangshalle. Auch kommunikativ muss also niemand ohne Anschluss bleiben.



Anschluss garantiert – das gilt auch für die Kommunikation. Flächen und Technik für Telefone gehören darum zu den Ausstattungsmerkmalen.

Das NRW-Bahnhofsprogramm im Überblick





Beschreibung

Kategorie A – Überregionale Verkehrsfunktion

- 1 National/international bedeutende Fernverkehrs-Knotenbahnhöfe
- 2 Landesweit bedeutende Knotenbahnhöfe mit Fernverkehrsanbindung
- 3 Landesweit bedeutende Knotenbahnhöfe

Kategorie B – Regionale Verkehrsfunktion

- 1 Regional bedeutende Knotenbahnhöfe
- 2 Regional bedeutende Bahnhöfe mit nachgeordneter Verknüpfungsfunktion
- 3 Regionale Bahnhöfe mit wichtiger regionaler Verknüpfung

Kategorie C – Lokale Verkehrsfunktion

- 1 Bedeutende SPNV-Halte mit hoher Haltestellenbelastung
- 2 SPNV-Halte mit durchschnittlicher Haltestellenbelastung
- 3 SPNV-Halte mit geringer Haltestellenbelastung

Bis ins letzte Detail sind die für jeden einzelnen Bahnhof geplanten Baumaßnahmen im Internet einzusehen: Auf der Seite www.nahverkehr.nrw.de einfach durchklicken zu „Landesinitiative – Projekte – Pilotprojekte – Modernisierungsoffensive für Bahnhöfe in NRW“.

www.nahverkehr.nrw.de

Durch das NRW-Bahnhofsprogramm ist die Bahnhöföföderung nicht abgeschlossen; weitere Föföderungen sind mögöfölich. Die Leistungen aus dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) und dem Regionalisierungsgesetz NRW bleiben in vollem Umfang erhalten.

Die Bahnhofskategorien und ihre Ausstattungsziele

Ausstattungs- kriterium	Kategorie A Überregionale Verkehrsfunktion	Kategorie B Regionale Verkehrsfunktion			Kategorie C Lokale Verkehrsfunktion		
		1. Regional bedeutende Knoten- bahnhöfe	2. Regional bedeutende Bahnhöfe mit nachgeordneter Verknüpfungs- funktion	3. Regionale Bahnhöfe mit wichtiger regionaler Verknüpfung	1. Bedeutende SPNV-Halte mit hoher Haltestel- belastung	2. SPNV-Halte mit durch- schnittlicher Haltestellen- belastung	3. SPNV-Halte mit geringer Haltestellen- belastung
Bahnsteig							
Dynamische Abfahrtsanzeige/ Zugzielanzeiger (bei verschiedenen Zielen)	ja	ja	ja	ja	wünschenswert		
Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig							
Stufenfreier, behinderten- gerechter Bahnsteig (nur bei wesentlichen bau- lichen Änderungen)	ja	ja	ja	ja	ja	wünschenswert	
Verknüpfungsbereich: Empfangsgebäude (wenn vorhanden), Bahnhofsvorplatz							
Informationsvitrine für Aushangfahrplan/Tarif- information/Liniennetzplan	ja	ja	ja	ja	ja	ja	–
Informationsvitrine für Stadt- plan/Umgebungsplan/ sonstige Informationen	ja	ja	ja	wünschenswert			–
Wegeleitsystem	ja	ja	ja	ja	ja	ja	–
Dynamische Abfahrtsüber- sicht/Verspätungsanzeige	ja	ja	wünschenswert			–	
Sitzgelegenheiten	ja	ja	ja	ja	ja	ja	–
Abfallbehälter	ja	ja	ja	ja	ja	ja	–
Toilettenanlage (wenn Betreiber vorhanden)	ja	wünschenswert			–		
Kofferkuli	ja	wünschenswert			–	–	
Gepäckschließfächer	ja	wünschenswert			–	–	
Flächen und Anschlüsse für Telefone	ja	wünschenswert			–		
Stationsbezeichnung am Bahnsteigzugang/ Empfangsgebäude	ja	ja	ja	ja	ja	ja	wünschens- wert

Anmerkung: Für die Bahnhöfe der Kategorie A (überregionale Verkehrsfunktion) gelten grundsätzlich alle Ausstattungsanforderungen.

Ausstattungs- kriterium	Kategorie A Überregionale Verkehrsfunktion	Kategorie B Regionale Verkehrsfunktion			Kategorie C Lokale Verkehrsfunktion		
		1. Regional bedeutende Knoten- bahnhöfe	2. Regional bedeutende Bahnhöfe mit nachgeordneter Verknüpfungs- funktion	3. Regionale Bahnhöfe mit wichtiger regionaler Verknüpfung	1. Bedeutende SPNV-Halte mit hoher Haltestel- lenbelastung	2. SPNV-Halte mit durch- schnittlicher Haltestellen- belastung	3. SPNV-Halte mit geringer Haltestellen- belastung
Kommunale Begleit- maßnahme							
Taxenstand	ja	ja	ja	ja	wünschenswert		
U-/Stadtbahn-/Bus- Verknüpfung	ja	ja	ja	ja	wünschenswert		
Personalmaßnahmen/ Sonstiges							
Dynamische Anschlusssiche- rungsanlage (Schiene – Bus)	ja	wünschenswert				–	
Stationsmeister	ja	–	wünschenswert				
Bahnhofspatenschaft	ja	–	wünschenswert				
Sonstiges	Regelmäßige Reinigung, sofortige Beseitigung von Graffiti und Wiederherstellung von beschädigten, zerstörten Elementen						
Für Bahnhöfe aller Kategorien sind folgende Ausstattungsmerkmale festgelegt:							
Bahnsteig: Passende Höhe zu eingesetzten Fahrzeugen, feste Decke, Beleuchtung, Beschilderung (Stationsname, Gleis, Fahrtrichtung, Wegeleitsystem), Info-Vitrine, Flächen und Anschlüsse für Notrufsäule/Videouberwachung und Telefone, Uhr, Lautsprecher, Sitze, Wetterschutz, Abfallbehälter							
Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: Feste Decke, Beleuchtung, moderne Tunnelanlage, kurzer Weg, Wegeleitsystem (wo nötig), Gleisbezeichnung							
Empfangsgebäude/Bahnhofsvorplatz: Flächen und Anschlüsse für Telefone							
Kommunale Begleitmaßnahmen (kein Bestandteil des Bahnhofsprogramms): Wegweiser zum Bahnhof/zum nächsten Ort, bei Bedarf: P+R, B+R							
<i>Anmerkung: Für die Bahnhöfe der Kategorie A (überregionale Verkehrsfunktion) gelten grundsätzlich alle Ausstattungsanforderungen.</i>							

RB 64

Zweckverband SPNV Münsterland



Gronau (Westfalen) – Kategorie B1

- Bahnsteig: neue Bahnsteigdecke, neue Beschilderung, Zugzielanzeiger Bahnsteig 1, Informationsvitrine, Wetterschutz, Sanierung Bahnsteigdächer
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: 2 Rampen, neue Decke, neue Beleuchtung
- Verknüpfungsbereich Empfangsgebäude/Bahnhofsvorplatz: Informationsvitrine, neue Beschilderung



Ochtrup – Kategorie B3

- Bahnsteig: Neubau von zwei Außenbahnsteigen, neue Beleuchtung, neue Beschilderung, Informationsvitrine, Wetterschutz, Sitzgelegenheit
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: behindertengerechter Neubau, neue Decke, neue Beleuchtung, neue Beschilderung



Metelen Land – Kategorie C2

- Bahnsteig: wird auf 76 cm erhöht (160 m Länge), neue Beleuchtung, neue Beschilderung, Informationsvitrine, Neubau DB PlusPunkt mini, Sitzgelegenheit
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: behindertengerechter Neubau, neue Beleuchtung, neue Beschilderung
- Verknüpfungsbereich Empfangsgebäude/Bahnhofsvorplatz: Informationsvitrienen, Sitzgelegenheit, neue Beschilderung

Burgsteinfurt – Kategorie B2

- Bahnsteig: Neubau, neue Beleuchtung, neue Beschilderung, Informationsvitrine, Wetterschutz, Sitzgelegenheit
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: behindertengerechter Neubau, Sanierung der Tunnelanlage, neue Beschilderung

**Borghorst (Westfalen) – Kategorie C2**

- Bahnsteig: Neubau, neue Beleuchtung, neue Beschilderung, Informationsvitrine, Wetterschutz, Sitzgelegenheit
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: behindertengerechter Neubau, neue Beleuchtung, neue Beschilderung
- Verknüpfungsbereich Empfangsgebäude/Bahnhofsvorplatz: Informationsvitrine

**Nordwalde – Kategorie C2**

- Bahnsteig: Neubau, neue Beleuchtung, neue Beschilderung, Informationsvitrine, Neubau DB PlusPunkt mini, Sitzgelegenheit
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: behindertengerechter Neubau, neue Beleuchtung, neue Beschilderung
- Verknüpfungsbereich Empfangsgebäude/Bahnhofsvorplatz: Informationsvitrine

**Altenberge – Kategorie C2**

- Bahnsteig: Neubau zweiter Bahnsteig, neue Beleuchtung, neue Beschilderung, Informationsvitrine, Wetterschutz, Sitzgelegenheit
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: behindertengerechter Neubau, neue Beleuchtung

**Nienberge – Kategorie C3**

- Bahnsteig: wird auf 76 cm erhöht (160 m Länge), neue Beleuchtung, neue Beschilderung, Informationsvitrine, Wetterschutz, Sitzgelegenheit
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: behindertengerechter Neubau, neue Beleuchtung, neue Beschilderung

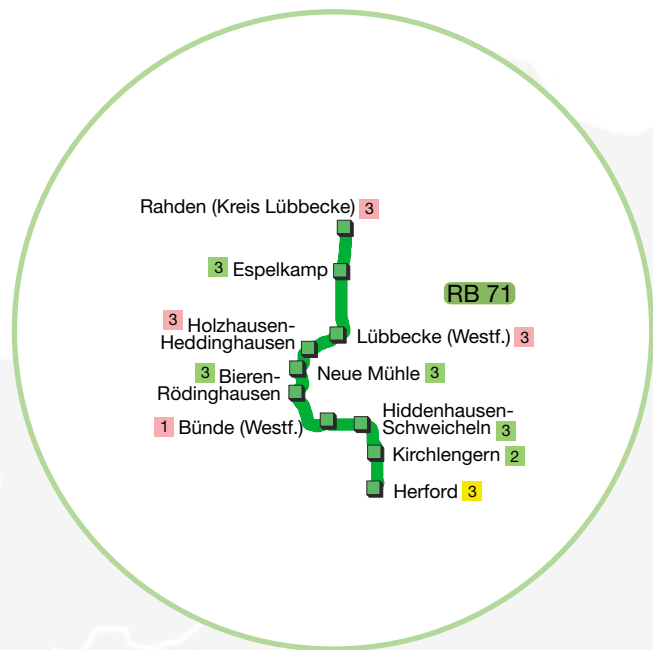
**Münster Zentrum Nord – Kategorie C2**

- Bahnsteig: neue Beschilderung
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: neue Beschilderung



RB 71

Zweckverband VerkehrsVerbund OstWestfalenLippe



Rahden (Kr. Lübbecke) – Kategorie B3

- Bahnsteig: wird auf 55 cm erhöht (200 m Länge), Verbundpflaster, neue Beleuchtung, neue Beschilderung, Informationsvitrinen, Wetterschutz, Sitzgelegenheit, Notruf- und Infosäule
- Zu- und Abgangsweg zum Bahnsteig: neue Decke, neue Leuchte



Espelkamp – Kategorie C3

- Bahnsteig: wird auf 55 cm erhöht, Verbundpflaster, neue Beleuchtung, neue Beschilderung, Informationsvitrinen, Wetterschutz, Sitzgelegenheit, Notruf- und Infosäule
- Zu- und Abgangsweg zum Bahnsteig: neue Decke
- Verknüpfungsbereich Empfangsgebäude/Bahnhofsvorplatz: Informationsvitrine, Sitzbänke, neue Beschilderung



Lübbecke (Westfalen) – Kategorie B3

- Bahnsteig: wird auf 55 cm erhöht (100 m Länge), Verbundpflaster, neue Beleuchtung, Informationsvitrine, Wetterschutz, Sitzgelegenheit, Notruf- und Infosäule
- Zu- und Abgangsweg zum Bahnsteig: neue Beleuchtung
- Verknüpfungsbereich Empfangsgebäude/Bahnhofsvorplatz: Informationsvitrinen, Sitzbank, neue Beschilderung



Holzhausen-Heddinghausen – Kategorie B3

- Bahnsteig: wird auf 55 cm erhöht (100 m Länge), Verbundpflaster, neue Beleuchtung, neue Beschilderung mit neuem Bahnhofsnamen: „Preußisch Oldendorf-Holzhausen“
- Zu- und Abgangsweg zum Bahnsteig: neue Decke, neue Beleuchtung, Tunnelanstrich und -verkürzung

Neue Mühle – Kategorie C3

- Bahnsteig: wird auf 55 cm erhöht (100 m Länge), neue Beleuchtung, Informationsvitrienen, Wetterschutz, Sitzgelegenheit, Notruf- und Infosäule
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: neue Decke, neue Beleuchtung

**Bieren-Rödinghausen – Kategorie C3**

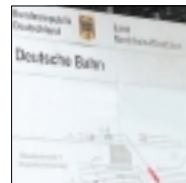
- Bahnsteig: Neubau mit 55 cm Höhe, neue Beleuchtung, neue Beschilderung mit neuem Bahnhofsnamen: „Rödinghausen-Bieren“, Informationsvitrienen, Wetterschutz, Sitzgelegenheit, Notruf- und Infosäule
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: neue Decke, neue Beleuchtung

**Bünde (Westfalen) – Kategorie B1**

- Bahnsteig: wird auf 76 cm erhöht (160 m Länge), Informationsvitrienen, Notruf- und Infosäulen
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: Treppenlift(e)
- Verknüpfungsbereich Empfangsgebäude/Bahnhofsvorplatz: Informationsvitrienen, neue Beschilderung

**Hiddenhausen-Schweicheln – Kategorie C3**

- Bahnsteig: Neubau mit 76 cm Höhe auf 130 m Länge, neue Beleuchtung, Informationsvitrienen, Wetterschutz, Sitzgelegenheit, Notruf- und Infosäule
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: neue Decke, neue Beleuchtung

**Kirchlengern – Kategorie C2**

- Bahnsteig: Seitenbahnsteige werden auf 76 cm erhöht (160 m Länge), neue Beleuchtung

**Herford – Kategorie A3**

- Bahnsteig: wird auf 76 cm erhöht (200 m Länge)



RE 10

Nahverkehrs-Zweckverband Niederrhein

Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr



Kleve – Kategorie B2

- Bahnsteig: wird auf 76 cm erhöht, neue Beleuchtung, neue Beschilderung, Informationsvitrine, Sanierung des Bahnsteigdachs, Sitzgelegenheit



Bedburg-Hau – Kategorie C2

- Bahnsteig: Neubau mit 76 cm Höhe, neue Beleuchtung, neue Beschilderung, Informationsvitriolen, Wetterschutz, Neubau DB PlusPunkt maxi, Sitzgelegenheit
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: Anpassung an Bahnsteighöhe, neue Treppe und Rampe zum neuen Bahnsteig
- Verknüpfungsbereich Empfangsgebäude/Bahnhofsvorplatz: Informationsvitrine, Sitzgelegenheit, neue Beschilderung



Goch – Kategorie B3

- Bahnsteig: wird auf 76 cm erhöht, neue Beleuchtung, neue Beschilderung, Wetterschutz, Neubau DB PlusPunkt maxi, Sitzgelegenheit
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: Rampe zum Mittelbahnsteig, neue Beschilderung

Weeze – Kategorie C2

- Bahnsteig: wird auf 76 cm erhöht, neue Beleuchtung, neue Beschilderung, Sitzgelegenheit
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: behindertengerechte Zuwegung, neue Beschilderung

**Kevelaer – Kategorie B3**

- Bahnsteig: Neubau Inselbahnsteig mit 76 cm Höhe, neue Beleuchtung, neue Beschilderung
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: Neubau Rampe und Treppen, neue Beleuchtung

**Geldern – Kategorie B3**

- Bahnsteig: Neubau Hausbahnsteig und Bahnsteigkante Mittelbahnsteig, neue Beleuchtung, neue Beschilderung
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: behindertengerechte Zuwegung Bahnsteig 2

**Nieukerk – Kategorie C2**

- Bahnsteig: wird auf 76 cm erhöht, neue Beleuchtung, neue Beschilderung, Sanierung Wetterschutz, Neubau DB PlusPoint midi, Sitzgelegenheit
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: behindertengerechte Zuwegung, neue Beschilderung
- Verknüpfungsbereich Empfangsgebäude/Bahnhofsvorplatz: neue Stele mit Bahnhofsnamen

**Aldekerk – Kategorie C2**

- Bahnsteig: wird auf 76 cm erhöht, neue Beleuchtung, neue Beschilderung, Informationsvitrinen, Wetterschutz, Sitzgelegenheit
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: Anpassung an neue Bahnsteighöhe

**Kempen (Niederrhein) – Kategorie B3**

- Bahnsteig: wird auf 76 cm erhöht, neue Beleuchtung, neue Beschilderung, Informationsvitrine, Wetterschutz, Sitzgelegenheit
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: Neubau behindertengerechter Zugang



RE 3/RB 33

Zweckverband

Verkehrsverbund Rhein-Ruhr



Mönchengladbach Hbf. – Kategorie A3

- Bahnsteig: wird auf 96 cm erhöht, neue Beleuchtung, neue Beschilderung, neue Zugzielanzeigen, Informationsvitrinen
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: Neubau Aufzüge, neuer Bodenbelag, neue Beleuchtung, Sanierung der Tunnelanlage, neue Beschilderung, neues Wegeleitsystem
- Verknüpfungsbereich Empfangsgebäude/Bahnhofsvorplatz: neues Wegeleitsystem, Fahrgastinformationsanlage, Sitzgelegenheit, neue Shops, neue Beschilderung



Viersen – Kategorie B1

- Bahnsteig: Neubau, neue Beleuchtung, neue Beschilderung, neue Zugzielanzeige, Informationsvitrinen, Windschutz, Dachsanierung, Sitzgelegenheit
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: Neubau Aufzüge, neuer Bodenbelag, neue Beleuchtung, Sanierung der Tunnelanlage, neue Beschilderung, neues Wegeleitsystem
- Verknüpfungsbereich Empfangsgebäude/Bahnhofsvorplatz: Informationsvitrinen, neues Wegeleitsystem, Fahrgastinformationsanlage, Sitzgelegenheit, neue Beschilderung



Anrath – Kategorie C2

- Bahnsteig: Neubau Außenbahnsteig mit 76 cm Höhe, neue Beleuchtung, neue Beschilderung, Informationsvitrinen
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: Anpassung an neue Bahnsteighöhe
- Verknüpfungsbereich: Stelen mit Bahnhofsnamen



Forsthaus – Kategorie C3

- Bahnsteig: Neubau mit 76 cm Höhe, neue Beleuchtung, neue Beschilderung, Wetterschutz
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: Neubau Aufzug, neue Beleuchtung, Sanierung der Tunnelanlage, neue Beschilderung



Krefeld Hbf. – Kategorie A3

- Bahnsteig: neue Bahnsteigdecke, neue Beschilderung, Fahrgastinformationsanzeige
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: Neubau Aufzüge, neue Beschilderung
- Verknüpfungsbereich: Fahrgastinformationstafel



Krefeld-Oppum – Kategorie B2

- Bahnsteig: Neubau von zwei Außenbahnsteigen und des Mittelbahnsteigs mit 76 cm Höhe, neue Beleuchtung, Wetterschutzhäuser, Sitzgelegenheit
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: Neubau Aufzüge, Sanierung der Tunnelanlage, neue Beschilderung

Krefeld-Linn – Kategorie C3

- Bahnsteig: Neubau Mittelbahnsteig mit 76 cm Höhe, neue Beleuchtung
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: Anpassung an neue Bahnsteighöhe, Sanierung von Treppe und Tunnelanlage

**Krefeld-Uerdingen – Kategorie B3**

- Bahnsteig: wird auf 76 cm erhöht, neue Beleuchtung, neue Beschilderung, Sanierung der denkmalgeschützten Überdachung, Sitzgelegenheit
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: Neubau Aufzug, neue Beleuchtung, Sanierung der Tunnelanlage, neue Beschilderung

**Hohenbudberg Bayerwerk – Kategorie C3**

- Bahnsteig: Sanierung, Verbundpflaster, neue Beschilderung
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: Neubau Aufzug, neue Beleuchtung, Sanierung der Tunnelanlage

**Rheinhausen – Kategorie B2**

- Bahnsteig: wird auf 76 cm erhöht, neue Beleuchtung, neue Beschilderung, Informationsvitrine, Sanierung der denkmalgeschützten Überdachung, Sitzgelegenheit
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: Neubau Aufzüge oder Rampen, neue Beleuchtung, Sanierung der Tunnelanlage, neue Beschilderung
- Verknüpfungsbereich Empfangsgebäude/Bahnhofsvorplatz: Informationsvitriolen, Sitzgelegenheit, neuer Kiosk, neue Beschilderung

**Rheinhausen Ost – Kategorie C2**

- Bahnsteig: wird auf 76 cm erhöht, neue Beleuchtung, neue Beschilderung, Wetterschutz, Neubau DB PlusPunkt midi, Sitzgelegenheit
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: neue Rampen an 2 Seitenbahnsteigen, neue Treppe, neue Beleuchtung, Sanierung der Tunnelanlage, neue Beschilderung
- Verknüpfungsbereich Empfangsgebäude/Bahnhofsvorplatz: Informationsvitrine, neue Beschilderung

**Duisburg-Hochfeld Süd – Kategorie C3**

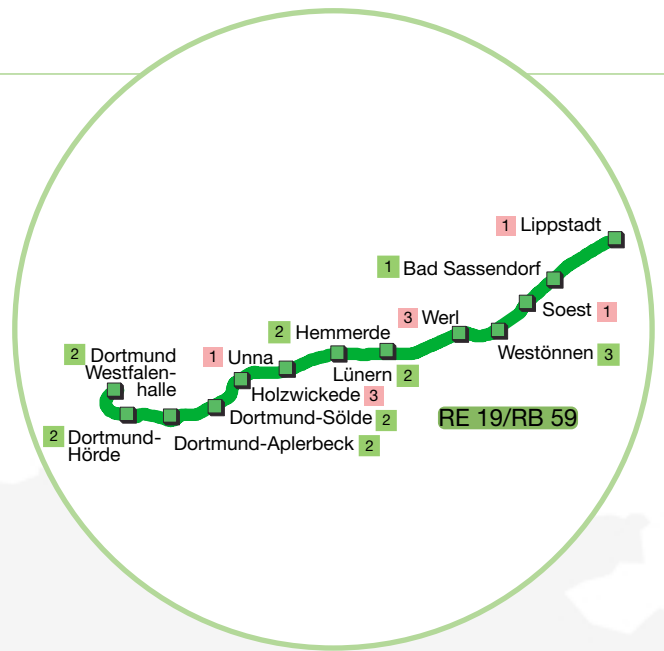
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: Neubau Aufzug, neue Beleuchtung, neue Beschilderung

**Duisburg Hbf. – Kategorie A1**

- Bahnsteig: teilweise Erneuerung, Sanierung der Bahnsteigdecke, Ausstattung mit Blindenleitsystem, neues Wegeleitsystem (eigenständiges Projekt)
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: neues Wegeleitsystem (eigenständiges Projekt)



RE 19/RB 59
 Zweckverband SPNV Ruhr-Lippe
 Zweckverband
 Verkehrsverbund Rhein-Ruhr



Dortmund Westfalenhalle – Kategorie C2

- Bahnsteig: Erhöhung der Bahnsteige, neue Beleuchtung, neue Beschilderung, neue Zugzielanzeigen, Informationsvitrienen, Windschutz mit Sitzen, Sitzgelegenheit, Notruf- und Videoanlagen
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: Erneuerung und Neubau von Rampen, neue Beleuchtung, neue Beschilderung



Dortmund-Hörde – Kategorie C2

- Bahnsteig: Neubau Inselbahnsteige je 160 m, neue Beleuchtung, Windschutz mit Sitzen
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: neue behindertengerechte Aufzuganlage, Neubau von Zugängen, Treppen und Tunnel, neue Beleuchtung, Verknüpfung Verteilerebene und U-Bahn, neue Beschilderung
- Verknüpfungsbereich Empfangsgebäude/Bahnhofsvorplatz: Informationsvitrine, Sitzgelegenheit, neue Beschilderung



Dortmund-Aplerbeck – Kategorie C2

- Bahnsteig: Verlegung des Haltepunktes, Neubau von zwei Außenbahnsteigen, neue Beleuchtung, Informationsvitrienen, Wetterschutzhäuser, Sitzgelegenheit, Notruf- und Videoanlagen
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: Neubau der Zugänge, Rampen, neue Beleuchtung, Sanierung der Tunnelanlage
- Verknüpfungsbereich Empfangsgebäude/Bahnhofsvorplatz: Informationsvitrine, neue Beschilderung



Dortmund-Sölde – Kategorie C2

- Bahnsteig: Pflasterung, neue Beleuchtung, neue Beschilderung
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: neue Beleuchtung, neuer Bodenbelag, neue Beschilderung



Holzwickede – Kategorie B3

- Bahnsteig: Pflasterung Gleis 2, neue Beleuchtung, neue Beschilderung, Informationsvitrine, Wetterschutz
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: Sanierung des Personentunnels inkl. Überdachung und Videoüberwachung



Unna – Kategorie B1

- (Bahnhof befindet sich im Umbau)
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: Einbau eines Schrägaufzugs

Lünern – Kategorie C2

- Bahnsteig: Bahnsteige erneuern, neue Beleuchtung, neue Beschilderung, Informationsvitrine
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: neue Decke, neue Beleuchtung, neue Beschilderung

**Hemmerde – Kategorie C2**

- Bahnsteig: Erhöhung der Bahnsteige, neue Beleuchtung, neue Beschilderung, Informationsvitrinen, Wetterschutzhäuser, Sitzgelegenheit

**Werl – Kategorie B3**

- Bahnsteig: neue Beleuchtung
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: neue Decke, neue Beleuchtung, Sanierung der Tunnelanlage, neue Beschilderung
- Verknüpfungsbereich Empfangsgebäude/Bahnhofsvorplatz: neue Haltestellenstele

**Westönnen – Kategorie C3**

- Bahnsteig: Erhöhung der Bahnsteige, neue Beleuchtung, neue Beschilderung, Informationsvitrinen, Wetterschutzhäuser, Notruf- und Videoanlagen
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: Pflasterung, neue Beleuchtung

**Soest – Kategorie B1**

- Bahnsteig: wird auf 76 cm erhöht, neue Beleuchtung, neue Beschilderung, neue Zugzielanzeigen, Informationsvitrinen, Wetterschutzhäuser, Sitzgelegenheit, Notruf- und Videoanlagen
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: Einbau von Schrägaufzügen, neue Decke, neue Beleuchtung, Sanierung der Tunnelanlage, neue Beschilderung
- Verknüpfungsbereich Empfangsgebäude/Bahnhofsvorplatz: Informationsvitrinen, neue Beschilderung

**Bad Sassendorf – Kategorie C1**

- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: Einbau eines Schrägaufzugs
- Verknüpfungsbereich Empfangsgebäude/Bahnhofsvorplatz: Informationsvitrine

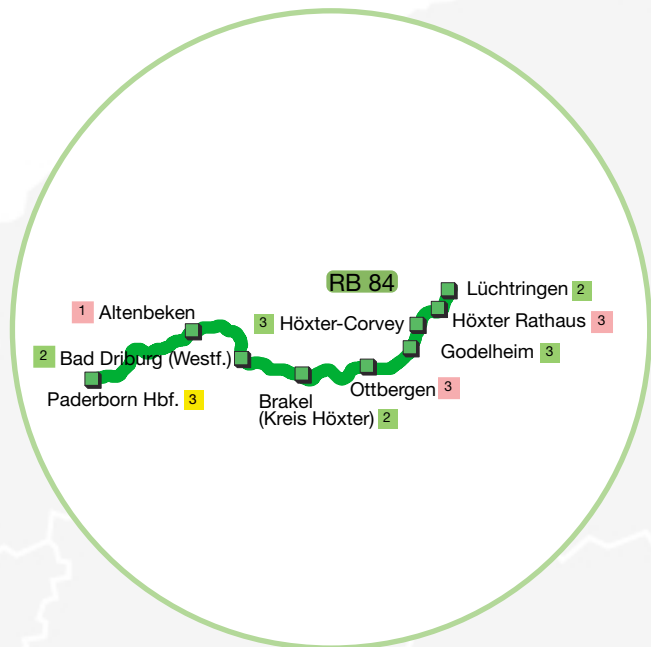
**Lippstadt – Kategorie B1**

- Bahnsteig: wird auf 76 cm erhöht (150 m Länge), Informationsvitrinen, Videoüberwachung
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: Einbau eines Schrägaufzugs, Informationsvitrinen, Notruf- und Videoanlagen, neue Beschilderung
- Verknüpfungsbereich Empfangsgebäude/Bahnhofsvorplatz: Informationsvitrinen



RB 84

Zweckverband Nahverkehrsverbund Paderborn/Höxter



Paderborn Hbf. – Kategorie A3

- Bahnsteig: neue Beschilderung, Informationsvitrine, Wetterschutz, Sitzgelegenheit, Notruf- und Infosäulen
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: Aufzüge, Treppenlift am Bahnsteig 3, neue Beleuchtung, neue Beschilderung
- Verknüpfungsbereich Empfangsgebäude/Bahnhofsvorplatz: Informationsvitrine, neue Beschilderung, Sitzgelegenheit



Altenbeken – Kategorie B1

- Bahnsteig: Anpassung der Bahnsteighöhen, neue Beschilderung, Informationsvitrine, Wetterschutz, Sitzgelegenheit, Notruf- und Infosäule
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: Treppenlift, Aufzug
- Verknüpfungsbereich Empfangsgebäude/Bahnhofsvorplatz: Informationsvitrienen, neue Beschilderung, Sitzgelegenheit



Bad Driburg (Westfalen) – Kategorie C2

- Bahnsteig: wird auf 76 cm erhöht (100 m Länge), neue Beschilderung, Informationsvitrine, Sitzgelegenheit, Notruf- und Infosäule
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: neuer Zugang mit Wendelung, neue Beleuchtung, neue Beschilderung
- Verknüpfungsbereich Empfangsgebäude/Bahnhofsvorplatz: Sitzgelegenheit, neue Beschilderung

Brakel (Kreis Höxter) – Kategorie C2

- Bahnsteig: wird auf 76 cm erhöht (100 m Länge), neue Beleuchtung, neue Beschilderung, Informationsvitrine, Sitzgelegenheit, Notruf- und Infosäule
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: Anpassung an Bahnsteighöhe, neue Beschilderung
- Verknüpfungsbereich Empfangsgebäude/Bahnhofsvorplatz: Informationsvitrine, Sitzgelegenheit, neue Beschilderung

**Ottbergen – Kategorie B3**

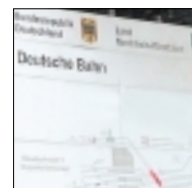
- Bahnsteig: wird auf 76 cm erhöht (100 m Länge), neue Beleuchtung, neue Beschilderung, Informationsvitrine, Sitzgelegenheit, Notruf- und Infosäule
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: neuer Aufzug, neue Beschilderung
- Verknüpfungsbereich Empfangsgebäude/Bahnhofsvorplatz: Informationsvitrine, neue Beschilderung, Sitzgelegenheit

**Godelheim – Kategorie C3**

- Bahnsteig: wird auf 76 cm erhöht (100 m Länge), neue Beleuchtung, neue Beschilderung, Informationsvitrine, Wetterschutz, Neubau DB PlusPunkt, Sitzgelegenheit
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: neue Zuwegung, neue Beleuchtung

**Höxter-Corvey – Kategorie C3**

- Bahnsteig: Neubau, neue Beleuchtung, neue Beschilderung, Informationsvitrine, Wetterschutz, Neubau DB PlusPunkt, Sitzgelegenheit
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: Neubau Rampe, neue Decke, neue Beleuchtung

**Höxter Rathaus – Kategorie B3**

- Bahnsteig: wird auf 76 cm erhöht (100 m Länge), neue Beleuchtung, neue Beschilderung, Informationsvitrine, Wetterschutz, Sitzgelegenheit, Notruf- und Infosäule
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: Gefälle wird geändert

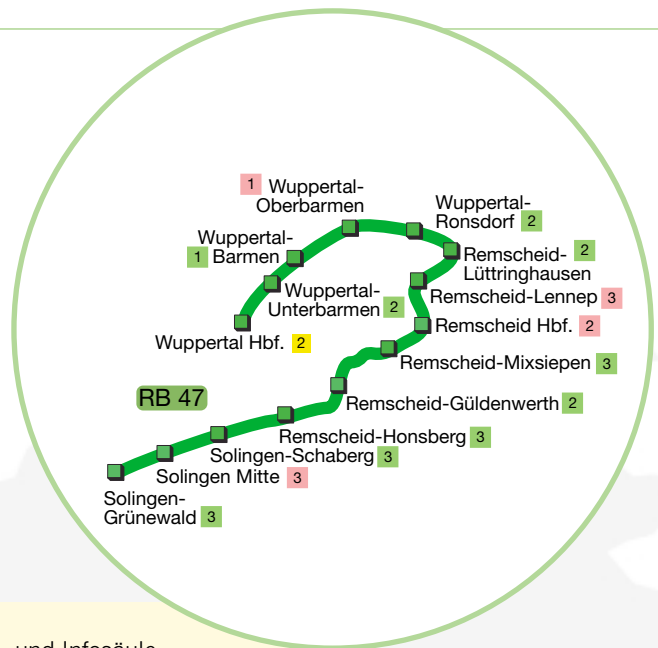
**Lüchtringen – Kategorie C2**

- Bahnsteig: wird auf 76 cm erhöht (100 m Länge), neue Beleuchtung, neue Beschilderung



RB 47

Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr



Wuppertal Hbf. – Kategorie A2

- Bahnsteig: Sitzgelegenheit, Notruf- und Infosäule
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: Tunnelanstrich



Wuppertal-Unterbarmen – Kategorie C2

- Bahnsteig: neue Beschilderung, Informationsvitrine, Wetterschutz, Sitzgelegenheit
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: Rampenverbindung am Empfangsgebäude, Tunnelanstrich, neue Beschilderung



Wuppertal-Barmen – Kategorie C1

- Bahnsteig: neue Bahnsteigdecke, neue Beleuchtung, Informationsvitrine, Wetterschutz, Sitzgelegenheit, Notruf- und Infosäule, neue Beschilderung
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: neue Beleuchtung, neue Tunnelanlage und Zuwegung, neue Beschilderung



Wuppertal-Oberbarmen – Kategorie B1

- Bahnsteig: neue Beschilderung, Wetter- und Windschutz, Sitzgelegenheit, Notruf- und Infosäule
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: Tunnelanstrich, neue Beschilderung



Wuppertal-Ronsdorf – Kategorie C2

- Bahnsteig: wird auf 76 cm erhöht, neue Beleuchtung, neue Beschilderung, Informationsvitrine, neue Dacheindeckung, Sitzgelegenheit, Notruf- und Infosäule
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: neue Treppe, neue Decke, neue Beleuchtung, Tunnelanstrich, neue Beschilderung



Remscheid-Lüttringhausen – Kategorie C2

- Bahnsteig: Neubau Bahnsteig 1, Bahnsteig 2 wird erhöht, neue Beleuchtung, Informationsvitrine, Windschutz mit Sitzen, Notruf- und Infosäule, neue Beschilderung
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: behindertengerechter Neubau, neue Beleuchtung



Remscheid-Lennep – Kategorie B3

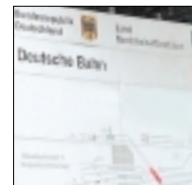
- Bahnsteig: wird auf 76 cm erhöht (100 m Länge), neue Beleuchtung, neue Beschilderung, Informationsvitrine, Neubau Bahnsteigdach, Sitzgelegenheit, Notruf- und Infosäule
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: Neubau Rampen und Tunnel, neue Decke, neue Beleuchtung, neue Beschilderung

Remscheid Hbf. – Kategorie B2

- Bahnsteig: Neubau mit 76 cm Höhe, neue Beleuchtung, neue Beschilderung, Informationsvitrine, Neubau Bahnsteigdach, Sitzgelegenheiten, Notruf- und Infosäule
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: Aufzug, neue Decke, neue Beleuchtung, neue Beschilderung

**Remscheid-Mixsiepen – Kategorie C3**

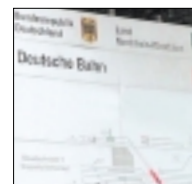
- Bahnsteig: Neubau, neue Beleuchtung, neue Beschilderung, Informationsvitrine, Neubau DB PlusPunkt midi, Sitzgelegenheit, Notruf- und Infosäule
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: behindertengerechter Neubau, neue Beleuchtung, Reinigung der Fußgängerunterführung

**Remscheid-Güldenwerth – Kategorie C2**

- Bahnsteig: Neubau mit 76 cm Höhe, neue Beleuchtung, neue Beschilderung, Informationsvitrine, Notruf- und Infosäule
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: neue Rampe, Tunnelverlängerung, neue Beschilderung

**Remscheid-Honsberg – Kategorie C3**

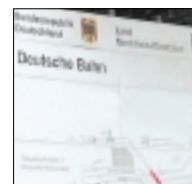
- Bahnsteig: Neubau, neue Beleuchtung, neue Beschilderung, Informationsvitrine, Neubau DB PlusPunkt midi, Sitzgelegenheit, Notruf- und Infosäule
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: behindertengerechter Neubau, neue Beleuchtung, Tunnelneubau, neue Beschilderung

**Solingen-Schaberg – Kategorie C3**

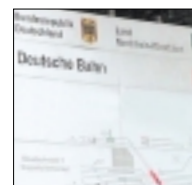
- Bahnsteig: Neubau mit 76 cm Höhe, neue Beleuchtung, neue Beschilderung, Neubau DB PlusPunkt mini, Notruf- und Infosäule
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: Tunnelanstrich, neue Beschilderung

**Solingen Mitte – Kategorie B3**

- Bahnsteig: Neubau des Haltepunktes, neue Beleuchtung, Informationsvitrine, Wetterschutz, Sitzgelegenheit, Notruf- und Infosäule, neue Beschilderung
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: behindertengerechter Neubau, neue Decke, neue Beleuchtung

**Solingen-Grünewald – Kategorie C3**

- Bahnsteig: Neubau, neue Beleuchtung, neue Beschilderung, Informationsvitrine, Wetterschutz, Sitzgelegenheit
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: Aufzug, neue Zuwegung, neue Beleuchtung, neue Beschilderung



RE 16/RB 91

Zweckverband Personennahverkehr Westfalen Süd Zweckverband SPNV Ruhr-Lippe



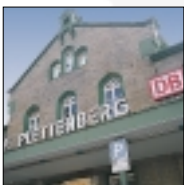
Altena (Westfalen) – Kategorie B3

- Bahnsteig: wird auf 76 cm erhöht (150 m Länge), neue Beleuchtung, neue Beschilderung, Informationsvitrine, Wetterschutz, Sitzgelegenheit
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: Neubau Aufzüge, Pflasterung, neue Beleuchtung, Sanierung der Tunnelanlage, neue Beschilderung
- Verknüpfungsbereich Empfangsgebäude/Bahnhofsvorplatz: Informationsvitrine, neue Beschilderung, Sitzgelegenheit, Infrastruktur für Waren- und Leistungsautomaten



Werdohl – Kategorie B3

- Bahnsteig: wird auf 76 cm erhöht (150 m Länge), neue Beleuchtung, neue Beschilderung, Informationsvitrine, Wetterschutz, Sitzgelegenheit
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: Neubau Aufzüge, neue Beleuchtung, Sanierung der Tunnelanlage, neue Beschilderung
- Verknüpfungsbereich Empfangsgebäude/Bahnhofsvorplatz: Informationsvitriolen, neue Beschilderung, Sitzgelegenheit, Infrastruktur für Waren- und Leistungsautomaten



Plettenberg – Kategorie B3

- Bahnsteig: Hausbahnsteig und Mittelbahnsteig werden auf 76 cm erhöht (je 150 m Länge), neue Beleuchtung, neue Beschilderung, Informationsvitriolen, Wetterschutz, Sitzgelegenheit
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: Neubau Rampe und Aufzug, neue Decke, neue Beleuchtung, Sanierung der Tunnelanlage, neue Beschilderung
- Verknüpfungsbereich Empfangsgebäude/Bahnhofsvorplatz: Informationsvitriolen, neue Beschilderung, Sitzgelegenheit, Infrastruktur für Waren- und Leistungsautomaten



Finnentrop – Kategorie B3

- Bahnsteig: wird auf 76 cm erhöht (150 m Länge), neue Beleuchtung, neue Beschilderung, neue Zugzielanzeige
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: Neubau Aufzüge, behindertengerechte Überführung in Planung, Sanierung der Tunnelanlage, neue Beschilderung
- Verknüpfungsbereich Empfangsgebäude/Bahnhofsvorplatz: Fahrgastinformationsanlage, neue Beschilderung



Grevenbrück (Westfalen) – Kategorie B3

- Bahnsteig: wird auf 76 cm erhöht (300 m Länge), neue Beleuchtung, neue Beschilderung, Informationsvitrine, Sitzgelegenheit
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: Neubau Aufzug, neue Decke, Sanierung der Tunnelanlage, Anbindung einer geplanten Straßenunterführung an den Bahnsteig
- Verknüpfungsbereich Empfangsgebäude/Bahnhofsvorplatz: Informationsvitrine



Meggen (Westfalen) – Kategorie C3

- Bahnsteig: wird auf 76 cm erhöht (300 m Länge), neue Beleuchtung, Sanierung des Bahnsteigdachs
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: Neubau Aufzüge oder Rampen, Sanierung der Tunnelanlage, neue Beschilderung



Altenhundem – Kategorie B3

- Bahnsteig: wird auf 76 cm erhöht (150 m Länge), neue Beleuchtung, neue Beschilderung
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: Neubau Aufzüge, Sanierung der Tunnelanlage, neue Beschilderung



Kirchhundem – Kategorie C3

- Bahnsteig: wird auf 76 cm erhöht (300 m Länge), neue Beleuchtung, neue Beschilderung, Informationsvitrine
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: behindertengerechter Neubau, Pflasterung, neue Beleuchtung, Sanierung der Tunnelanlage, neue Beschilderung



Welschen-Ennest – Kategorie C3

- Bahnsteig: wird auf 76 cm erhöht (300 m Länge), neue Beleuchtung
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: Neubau Aufzüge, Pflasterung, neue Beleuchtung, Sanierung der Tunnelanlage



Littfeld – Kategorie C3

- Bahnsteig: wird auf 76 cm erhöht (300 m Länge), neue Beleuchtung, neue Beschilderung, Informationsvitrine
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: Pflasterung, Sanierung der Tunnelanlage



Eichen (Kreis Siegen) – Kategorie C3

- Bahnsteig: wird auf 76 cm erhöht (300 m Länge), neue Beleuchtung, neue Beschilderung, Informationsvitrine
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: Pflasterung, neue Beleuchtung



Kreuztal – Kategorie B3

- Bahnsteig: wird auf 76 cm erhöht (500 m Länge), neue Beleuchtung, neue Beschilderung, Informationsvitrine,
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: Neubau Aufzüge, neue Beleuchtung, Sanierung der Tunnelanlage, neue Beschilderung
- Verknüpfungsbereich Empfangsgebäude/Bahnhofsvorplatz: Informationsvitrienen, neue Beschilderung



Hüttental-Geisweid – Kategorie C3

- Bahnsteig: wird auf 76 cm erhöht (300 m Länge), neue Beleuchtung, neue Beschilderung, Informationsvitrine
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: Pflasterung, neue Beleuchtung, Sanierung der Tunnelanlage, neue Beschilderung



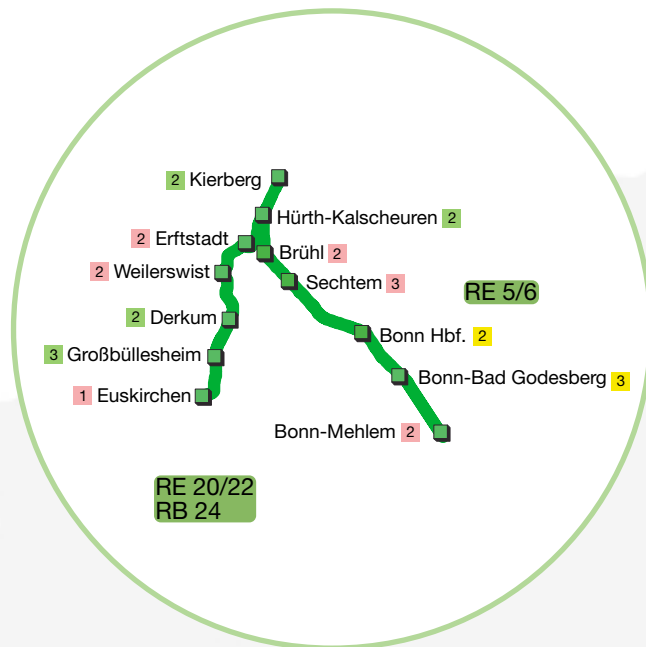
Siegen-Weidenau – Kategorie B1

- Bahnsteig: Mittelbahnsteig wird auf 76 cm erhöht (150 m Länge), neue Beleuchtung, neue Zugzielanzeige
- Verknüpfungsbereich Empfangsgebäude/Bahnhofsvorplatz: Informationsvitrine



RE 20/22, RB 24, RE 5/6

Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Sieg



Kierberg – Kategorie C2

- Bahnsteig: wird auf 76 cm erhöht, Bahnhofsnamensschild wird in neuen DB PlusPunkt integriert, neue Beschilderung, Sitzgelegenheit
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: Personenunterführung mit Rampe und Aufzug, Tunnelneubau, neue Beschilderung
- Verknüpfungsbereich Empfangsgebäude/Bahnhofsvorplatz: Informationsvitrine



Ertstadt – Kategorie B2

- Bahnsteig: wird auf 76 cm erhöht, neue Beschilderung, Wetterschutz
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: schienenfreier Zugang mit Schranke, neue Beschilderung
- Verknüpfungsbereich Empfangsgebäude/Bahnhofsvorplatz: Metallvitrine, neue Beschilderung



Weilerswist – Kategorie B2

- Bahnsteig: Neubau mit 76 cm Höhe, neue Beschilderung, Wetterschutz, Neubau DB PlusPunkt, Sitzgelegenheit
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: Neubau behindertengerechter Zugang, neue Beschilderung



Derkum – Kategorie C2

- Bahnsteig: wird auf 76 cm erhöht
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: Neubau Rampe



Großbüllesheim – Kategorie C3

- Bahnsteig: Neubau mit 76 cm Höhe, neue Beschilderung, Richtungstafeln, Sitzgelegenheit
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: Neubau Rampen, Pflasterung, Sanierung der Tunnelanlage, neue Beschilderung

Euskirchen – Kategorie B1

- Bahnsteig: wird auf 76 cm erhöht, neue Beschilderung, neue Zugzielanzeigen, Wetterschutzhäuser, Sitzgelegenheit
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: Neubau Aufzüge, neue Decke, Sanierung der Tunnelanlage, neue Beschilderung
- Verknüpfungsbereich Empfangsgebäude/Bahnhofsvorplatz: neue Beschilderung, neue Toilette im ServiceStore

**Hürth-Kalscheuren – Kategorie C2**

- Bahnsteig: wird auf 76 cm erhöht, Verbundpflaster, neue Beleuchtung, Informationsvitrinen, Wetterschutz, Neubau DB PlusPunkt, Notrufsäule
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: Neubau Rampe zu Gleis 2/3, neue Zuwegung

**Brühl – Kategorie B2**

- Bahnsteig: neue Beleuchtung, neue Beschilderung
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: Neubau Schrägaufzüge, neuer Bodenbelag, Sanierung der Tunnelanlage, neue Beschilderung

**Sechtem – Kategorie B3**

- Bahnsteig: wird auf 76 cm erhöht, neue Beschilderung, Wetterschutz, Neubau DB PlusPunkt, Sitzgelegenheit
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: neuer Rampenzugang, Verbundpflaster, neue Beleuchtung, neue Rad- und Fußgängerunterführung, neue Treppenzugänge

**Bonn Hbf. – Kategorie A2**

- Bahnsteig: Reparaturen/Neuanstrich, Wetterschutz, Sitzgelegenheit

**Bonn-Bad Godesberg – Kategorie A3**

- Bahnsteig: neue Beschilderung, Abdichtung Dächer
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: Neubau Schrägaufzüge, neuer Bodenbelag, Sanierung der Tunnelanlage, neue Beschilderung

**Bonn-Mehlem – Kategorie B2**

- Bahnsteig: wird auf 76 cm erhöht, Sanierung der Überdachung, Wetterschutz mit Sitzgelegenheit
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: Neubau Aufzug

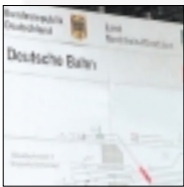


Einzelmaßnahmen: Zweckverband Aachener Verkehrsverbund



Herzogenrath – Kategorie B3

- Bahnsteig: wird auf 76 cm erhöht, neue Beleuchtung, neue Beschilderung, neue Zugzielanzeige und Fahrgastinformationsanlage, neuer Windschutz, Dachsanierung, Sitzgelegenheit
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: Neubau Aufzüge, neuer Bodenbelag, neue Beleuchtung, Sanierung der Tunnelanlage, neue Beschilderung
- Verknüpfungsbereich Empfangsgebäude/Bahnhofsvorplatz: Informationsvitrinen, neue Beschilderung, Fahrgastinformationsanlage



Aachen-Schanz – Kategorie B3

- Neubau des Haltepunktes



Aachen-Rothe Erde – Kategorie B3

- Bahnsteig: wird auf 76 cm erhöht, neue Beleuchtung, neue Beschilderung, neue Zugzielanzeigen, Informationsvitrine, Windschutz, Sitzgelegenheit
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: Neubau Aufzug, neue Beleuchtung, Sanierung der Tunnelanlage, neue Treppe, neue Beschilderung
- Verknüpfungsbereich Empfangsgebäude/Bahnhofsvorplatz: Informationsvitrine, Fahrgastinformationsanlage, Sitzgelegenheit, neuer Kiosk



Stolberg (Rheinl.) Hbf. – Kategorie B2

- Bahnsteig: wird auf 76 cm erhöht, neue Beleuchtung, neue Beschilderung, neue Zugzielanzeigen, Informationsvitrine, Sanierung der Überdachung, Sitzgelegenheit
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: Neubau von Rampe und Aufzug, neuer Bodenbelag, neue Beleuchtung, Sanierung der Tunnelanlage
- Verknüpfungsbereich Empfangsgebäude/Bahnhofsvorplatz: Informationsvitrine, Fahrgastinformationsanlage, Sitzgelegenheit, neue Beschilderung



Eschweiler Hbf. – Kategorie B2

- Bahnsteig: wird auf 76 cm erhöht, neue Beleuchtung, neue Beschilderung, Informationsvitrinen, Windschutz, Dachsanierung, Sitzgelegenheit
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: Neubau Rampen, neuer Boden, neue Beleuchtung, Sanierung der Tunnelanlage, neue Beschilderung
- Verknüpfungsbereich Empfangsgebäude/Bahnhofsvorplatz: Informationsvitrinen, Fahrgastinformationsanlage, Sitzgelegenheit

Einzelmaßnahmen: Zweckverband VerkehrsVerbund OstWestfalenLippe

Porta Westfalica – Kategorie C2

- Bahnsteig: wird auf 76 cm erhöht (160 m Länge)
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: Neubau Aufzug



Einzelmaßnahmen: Zweckverband SPNV Ruhr-Lippe

Werne a. d. Lippe – Kategorie B3

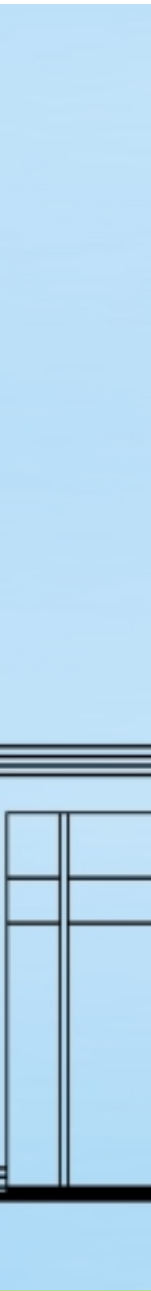
- Bahnsteig: Pflasterung, neue Beleuchtung, neue Beschilderung, Informationsvitrinen, Wetterschutz, Sitzgelegenheit
- Zu- und Abgangswege zum Bahnsteig: Neubau Schrägaufzug, neue Decke, neue Beleuchtung, Sanierung der Tunnelanlage
- Verknüpfungsbereich Empfangsgebäude/Bahnhofsvorplatz: Informationsvitrine, neue Beschilderung, Sitzgelegenheit



Verteilerhinweis

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Nordrhein-Westfalen herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen sowie für die Wahl des Europäischen Parlaments. Missbräuchlich ist besonders die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen und Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Die Verwendung dieser Druckschrift durch Parteien oder sie unterstützende Organisationen ausschließlich zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder bleibt hiervon unberührt. Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg oder in welcher Anzahl diese Schrift dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Herausgegeben im November 2001



Ministerium für Wirtschaft
und Mittelstand, Energie
und Verkehr des Landes
Nordrhein-Westfalen
Referat Öffentlichkeitsarbeit
Haroldstraße 4
D-40213 Düsseldorf
Tel.: +49 (0) 211 - 837 - 02
Fax: +49 (0) 211 - 837 - 22 00
E-Mail: poststelle@mwmev.nrw.de
Internet: www.mwmev.nrw.de

Düsseldorf, im November 2001